

Europäisches Gartennetzwerk

European Garden Heritage Network



www.eghn.eu

PARKS UND GÄRTEN IN OSTWESTFALEN- LIPPE





Mit dem European Garden Heritage Network (EGHN) beteiligt sich die Region Westfalen-Lippe an einem großen europäischen Netzwerk mit aktuell rund zweihundert Parkanlagen und dreizehn regionalen Gartenrouten in fünfzehn Ländern.

Unser Ziel ist es, an eine fast vergessene bedeutende Gartentradition anzuknüpfen. Ebenso wie in vielen Regionen Europas, wurden auch in Westfalen-Lippe zeitgenössische und historische Gärten wiederentdeckt und touristisch aufgewertet. Allen Gartenrouten des EGHN ist gemeinsam, dass sie die umgebende Landschaft – gleich einer kulturlandschaftlichen Inszenierung – mit einbeziehen. Die Gartenroute in Ostwestfalen-Lippe macht die Vielfalt von Gärten und Parks in der Region deutlich, deren Geschichte, Besonderheiten und Qualität den Vergleich mit den großen Gartennationen Europas nicht zu scheuen braucht.

Diese Gartentradition erlebbar zu machen und ihr ein kultur-touristisches Profil zu verleihen, leistet zugleich einen Beitrag zu einer nachhaltigen und zukunftsfähigen städtischen und regionalen Entwicklung. Grundlage hierfür ist die Erfassung, Bewahrung und die Pflege dieses kulturellen Erbes. Als Kulturdezernentin des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe bin ich dankbar, dass es uns seit Jahren gelingt, diese Aufgaben gemeinsam mit den Eigentümern der Parks und Gärten erfolgreich zu meistern.

In Ostwestfalen-Lippe haben sich viele Gärten und Parks als Orte kultureller Ereignisse profiliert, an denen hochwertige kulturelle Veranstaltungen wie Lesungen, Theater- und Musikaufführungen stattfinden und Rauminszenierungen internationaler Künstlerinnen und Künstler zu sehen sind. Die bedeutenden Gärten an den Schlossanlagen und die vielen Kurparkanlagen sind für die Bevölkerung und die Gäste aus ganz Europa ein Ort der Erholung und Entspannung und geben der Region eine besondere Prägung.

Dr. Barbara Rüschoff-Parzinger
LWL-Kulturdezernentin

By participating in the European Garden Heritage Network (EGHN), we are also pursuing the goal of connecting with and building on an important garden tradition. As elsewhere in Europe, gardens in Westfalen-Lippe have been rediscovered and enhanced for tourism.

Garden traditions that encompass cultural tourism and can be experienced by visitors make important contributions to sustainable urban and regional development. The basis for this is the recording, preservation and maintenance of this cultural heritage. As director of the culture department of the Landschaftsverband Westfalen-Lippe (Regional Association of Westphalia-Lippe), I am grateful that we have succeeded for many years in accomplishing these tasks with the owners of the parks and gardens.

Many gardens and parks in Ostwestfalen-Lippe are the setting for cultural events and exciting spatial installations by international artists. The various castle gardens and the many spa parks which have been adapted to new requirements also contribute to the special character of the region.

Dr. Barbara Rüschoff-Parzinger
LWL - Head of the Culture Department

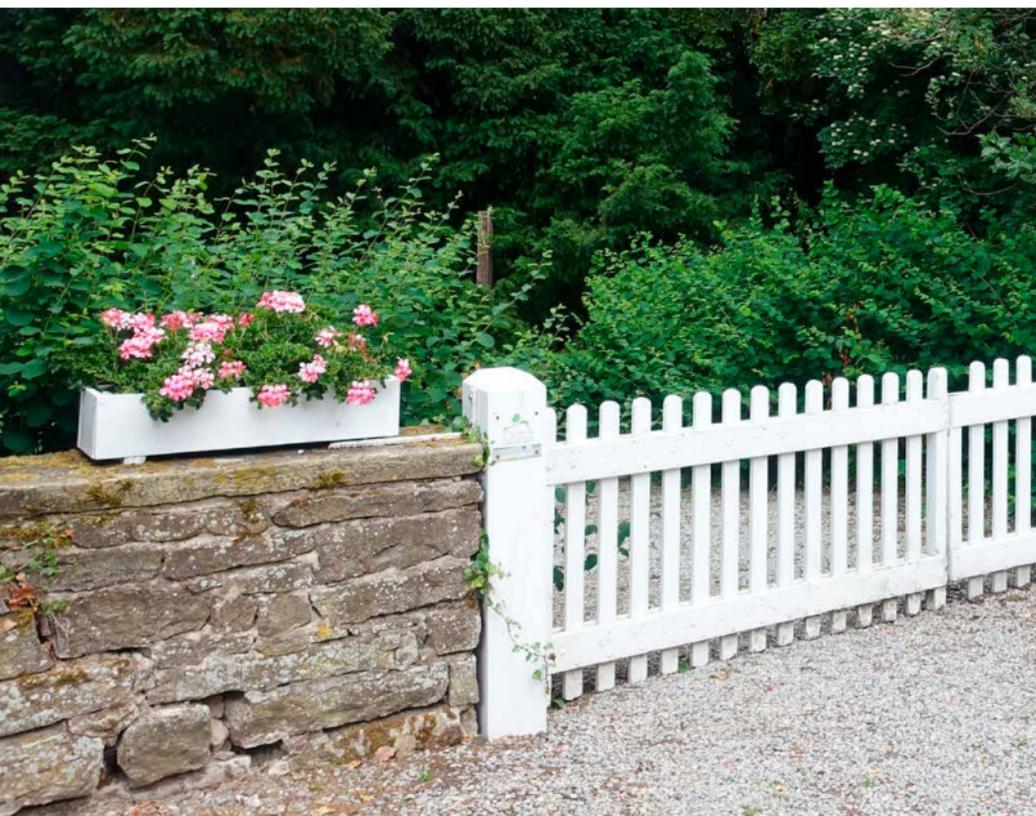
En nous engageant dans le réseau European Garden Heritage Network (EGHN), nous poursuivons aussi l'objectif de nous inscrire dans une tradition importante du patrimoine des jardins. Comme dans d'autres endroits en Europe, des jardins de Westfalen-Lippe ont été redécouverts et réaménagés pour le tourisme.

Rendre accessible les traditions de jardin avec un profil culturel et touristique contribue fortement à un développement urbain et régional tourné vers l'avenir. Pour cela, la base est le répertoire, la conservation et l'entretien de ce patrimoine culturel. En tant que responsable du service culturel de la région Westfalen-Lippe, je suis reconnaissante que nous parvenions, depuis plusieurs années, à remplir ces tâches en collaboration avec les propriétaires des parcs et jardins.

En Ostwestfalen-Lippe, beaucoup de parcs et de jardins sont les lieux de manifestations culturelles et de mises en scène de l'espace passionnantes par des artistes internationaux. Les jardins du château et les nombreux parcs, revalorisés selon les besoins actuels, contribuent également au cachet particulier de la région.

Dr. Barbara Rüschoff-Parzinger
LWL - Chef du département culturel

Europäisches Gartennetzwerk	6
European Garden Heritage Network	
Parks und Gärten in Ostwestfalen-Lippe	8
Parks and gardens in Ostwestfalen-Lippe	
Parcs et jardins en Ostwestfalen-Lippe	
1 Gräflicher Park Bad Driburg	10
2 Landschaftspark Rheder	12
3 Kloster Dalheim	14
4 Schloss und Auenpark Schloss Neuhaus	16
5 Skulpturengarten Hagebölling	18
6 Gartenschaupark Rietberg	20
7 Schlosspark Rheda und Flora Westfalica	22
8 Stadtpark / Botanischer Garten Gütersloh	24
9 Botanischer Garten Bielefeld	26
10 Kurpark Bad Salzuflen	28
11 Kurpark Bad Oeynhausen	30
12 Schlosspark Wendlinghausen	32
13 Palaisgarten Detmold	34
14 Schlosspark Schieder	36



Kulturlandschaften und Sehenswürdigkeiten	40
Cultural landscapes and places of interest	
Paysages culturel et site touristique	
1 Historischer Stadtkern Minden	42
2 MARTa Herford	43
3 Kunsthalle Bielefeld	44
4 Historischer Stadtkern Lemgo	45
5 Strasse der Weserrenaissance	46
6 Freilichtmuseum Detmold	47
7 Hermannsweg	48
8 Historischer Stadtkern Rietberg	49
9 Schloss Corvey	50
10 Domviertel Paderborn	51
11 Porta Westfalica	52
Bildnachweis / Credits / Crédits photographiques	54
Impressum / Imprint / Empreinte	55
Übersichtskarte im Umschlag	
General map in the envelope / Carte récapitulative dans l'enveloppe	



In allen Regionen Europas gibt es Parks und Gärten. Einige sind kulturhistorisch international bedeutsam, andere eher von regionaler Bedeutung. Einige faszinieren mit herausragenden Pflanzensammlungen, andere aufgrund ihres Gesamtentwurfs oder durch die Menschen, die dort gewirkt oder gelebt haben. Ziel des Europäischen Gartennetzwerks (European Garden Heritage Network EGHN) ist es aufzuzeigen, welche Bedeutung Parks und Gärten in ihrer Region zukommt und welche Chancen für die regionale Identität innerhalb Europas in der Gartenkunst ruhen. Es bringt Parkeigentümer, Gartenmanager, Behörden, Stiftungen und Tourismusagenturen zu dem gemeinsamen Ziel zusammen, durch Vernetzung von Parks und Gärten deren Attraktivität zu steigern. Im internationalen Austausch werden Maßnahmen diskutiert, um die Rahmenbedingungen für den Erhalt und Ausbau von Parks und Gärten zu verbessern.



Egeskov, Dänemark

Die Anlagen sind in regionale Gartenrouten mit speziellen Themen zusammengefasst. Daneben werden weitere Attraktionen der jeweiligen Kulturlandschaft beschrieben, denn Sie als Besucherinnen und Besucher nähern sich einem Garten an der Loire anders als einem Garten in der hügeligen Landschaft Englands oder in der Ebene des Niederrheins. Bisher existieren dreizehn Gartenrouten in fünf Ländern Europas. Viele weitere Anlagen des Gartennetzwerks zeigen entlang von fünf Themenschwerpunkten auf, was die Gestaltung und Nutzung von Parks und Gärten innerhalb Europas verbindet. Als kleiner Leitfaden möchte diese Broschüre Sie bei Ihrer Reise durch die Gartenwelt von Ostwestfalen-Lippe begleiten.



Weitere Informationen und ausführliche Beschreibungen der Gärten sind auch unter www.eghn.eu zu finden.

Schloss Dyck, Jüchen



Monserrate, Portugal

All regions of Europe feature parks and gardens. The European Garden Heritage Network (EGHN) aims to highlight the importance of parks and gardens to their respective regions and to show how the art of landscaping enriches regional identities across Europe. The EGHN brings together garden owners, public authorities, foundations and tourism agencies to make Europe's parks and gardens more attractive by networking them. Gardens and parks have been grouped together in garden routes. Each route also includes other attractions in the respective cultural landscape. Thirteen garden routes have been marked out in five European countries. This brochure is a small guide to accompany you on your way to and through the parks and gardens of Germany's Ostwestfalen-Lippe region.

Les parcs et les jardins se trouvent dans toutes les régions d'Europe. Le réseau européen du patrimoine des parcs et jardins European Garden Heritage Network (EGHN) a pour objectif la valorisation des parcs et jardins de vos régions. Ce réseau européen permet aussi de s'arrêter sur l'identité régionale de l'art paysagiste. En rassemblant les propriétaires de jardins, les administrations, les fondations et les agences de tourisme, l'EGHN permet ainsi d'augmenter l'affluence et l'esprit de curiosité vers ces parcs et jardins. Les différents parcs et jardins sont présentés dans les routes des jardins. Ces dernières vous amènent aussi à découvrir d'autres attractions des paysages culturels respectifs. Il existe jusqu'à présent treize routes des jardins, recouvrant cinq pays d'Europe. Nous souhaiterions, que cette brochure vous accompagne lors de votre voyage à travers le monde des parcs et jardins de la région d'Ostwestfalen-Lippe.

Delaselle, Frankreich



Ostwestfalen-Lippe weist eine deutschlandweit einmalige Dichte an qualitativ hochwertigen Parks und Gärten auf. Eine Besonderheit sind die vielen großen Kurparke, für die Ostwestfalen-Lippe weithin bekannt ist. Verschiedene Epochen und Stile haben vielfältige Formen der Gartenkunst hervorgebracht. Die Liste der herausragenden und nicht selten von bedeutenden Persönlichkeiten entworfenen Anlagen ist lang. Die Gartenroute Ostwestfalen-Lippe möchte Ihnen diese bedeutenden Parks und Gärten der Region vorstellen und näherbringen. Eingebettet in die Hügellandschaften des



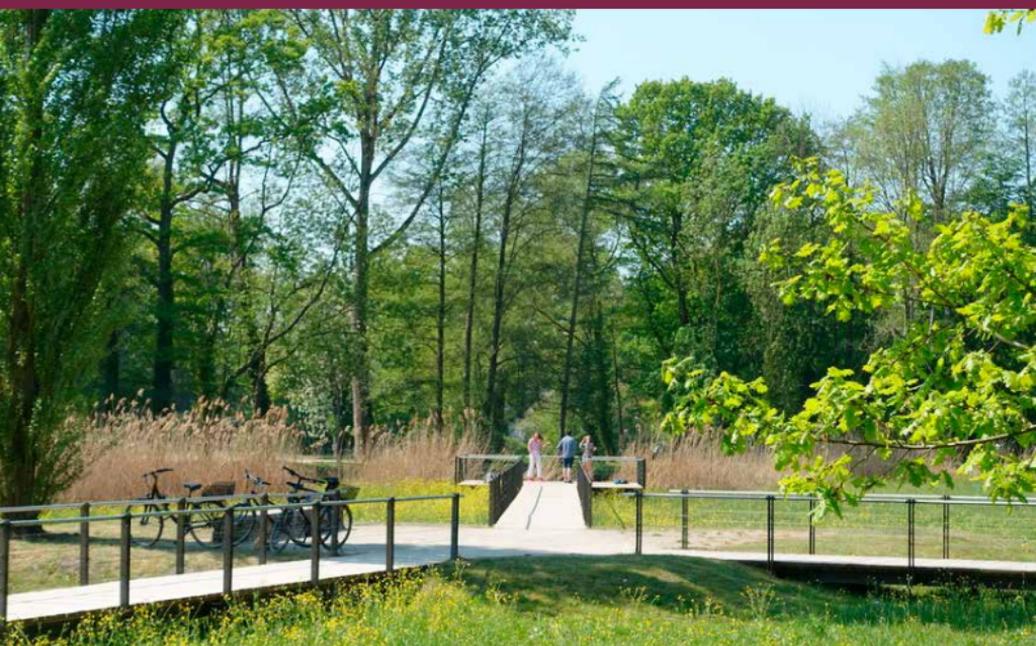
Schlosspark Schieder

Teutoburger Waldes und des Wiehen- und Eggegebirges sowie in die Flusslandschaften von Weser, Ems und Lippe liegen private Gutsparks, Klostergärten und die vielen Kurparks, Stadtparks, Schlossgärten und Künstlergärten. Die Region ist sich ihres gartenkulturellen Erbes durchaus bewusst: Seit vielen Jahren wird das Gartenthema mit bildender Kunst und Musik zu einem attraktiven Programm verbunden. Schwerpunkt ist das Literatur- und Musik-



fest „Wege durch das Land“. Rauminszenierungen international bekannter Künstlerinnen und Künstler von Jenny Holzer bis Olafur Eliasson bereichern viele Parkanlagen. Neben den Parks und Gärten laden auch die historischen Städte, zahlreiche Museen und die malerische Landschaft zum Entdecken und Verweilen ein.

Gräflicher Park, Bad Driburg



Stadtspark / Botanischer Garten Gütersloh

Ostwestfalen-Lippe invites you to discover numerous excellent parks and gardens, many of which were designed by important personalities. Private manor parks, monastery gardens and the many spa parks, city parks, castle gardens and artists' gardens are embedded in the hilly landscapes of the Teutoburger Wald, Wiehengebirge and Eggegebirge as well as in the river landscapes of the Weser, Ems and Lippe. For many years, the garden theme has been combined with cultural events to create an attractive programme. The literature and music festival „Wege durch das Land“ and sculptures and installations by well-known artists complement the diversity of museums, historic towns and heritage sites.

Ostwestfalen-Lippe vous invite à découvrir de nombreux parcs et jardins excellents, dont beaucoup ont été conçus par des personnalités importantes. Les parcs de manoirs privés, les jardins de monastères et les nombreux parcs de stations thermales, les parcs de villes, les jardins de châteaux et les jardins d'artistes sont intégrés dans les paysages vallonnés du Teutoburger Wald, du Wiehengebirge et de l'Eggegebirge ainsi que dans les paysages fluviaux de la Weser, de l'Ems et de la Lippe. Depuis de nombreuses années, le thème des jardins est associé à des manifestations culturelles pour créer un programme attrayant. Le festival de littérature et de musique „Wege durch das Land“ ainsi que les sculptures et installations d'artistes de renom complètent la diversité des musées, des villes historiques et des sites patrimoniaux.

Der Gräfliche Park Bad Driburg ist ein herausragendes Beispiel für die Weiterentwicklung der Gartenkultur in der EGHN-Gartenroute Ostwestfalen-Lippe. Mitte des 18. Jahrhunderts wurde eine schon früher genutzte Heilquelle durch Caspar Heinrich von Sierstorpf im Geist der Aufklärung zu einem „Ort ländlichen Vergnügens“ umgestaltet. Eine bereits 1669 von Fürstbischof Ferdinand von Fürstenberg angelegte doppelreihige Lindenallee wurde durch eine zweite Allee ergänzt. Diese Alleen mit der im Kreuzungspunkt befindlichen Heilquelle bestimmen die Grundstruktur des Gräflichen Parks. Mehrfach erweitert, umgibt der großzügige Landschaftspark die in Fachwerkbauweise errichteten exklusiven Bade- und Logierhäuser. Ausblicke auf das Eggegebirge heben die Grenze zwischen gestalteten Bereichen und umgebender Landschaft scheinbar auf. Mit seinen geschwungenen Wegen, Rasenflächen und mächtigen Solitärbäumen beeindruckt der Park auch heute. Der historische Park wurde in den letzten Jahrzehnten liebevoll und mit hohem gestalterischen Anspruch unter dem Motto „Neues schaffen und Altes bewahren“ erweitert und überarbeitet. 2009 kam ein von Piet Oudolf entworfener Staudenteppich hinzu, der drei Jahre später durch Zwiebelpflanzungen von der renommierten Gartenkünstlerin Jacqueline van der Kloet ergänzt wurde. Seit 2011 können sich Besucherinnen und Besucher in einer begehbaren Skulptur von Michael Sailstorfer in einem Irrgarten aus Eibenhecken verlieren.

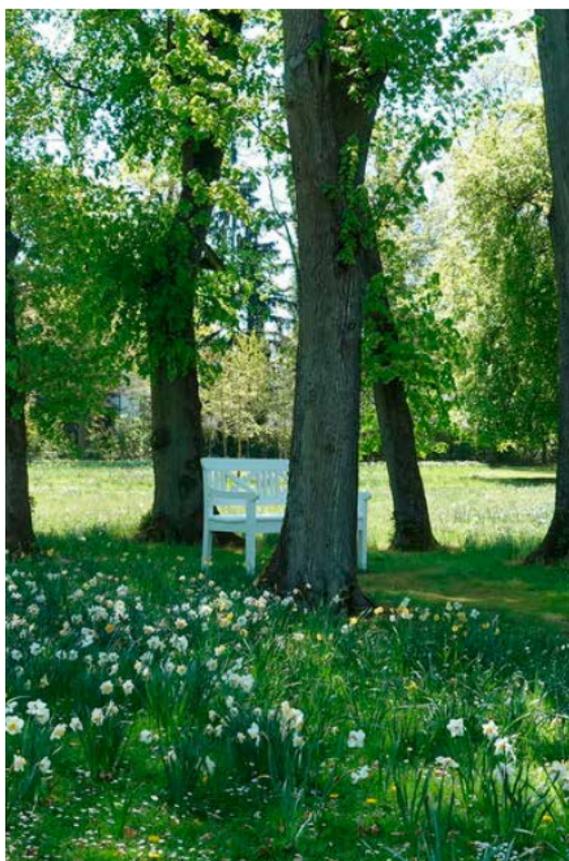


Gräflicher Park
Brunnenallee 1, 33014 Bad Driburg
Telefon +49 52 53 / 95 230
www.graeflicher-park.de/park



The Gräfliche Park in Bad Driburg is an outstanding model of the gardens in Ostwestfalen-Lippe. In the middle of the 18th century, a mineral spring was converted into "a place of rural delight" by Caspar Heinrich von Sierstorpff in the spirit of the Enlightenment. The landscape park, surrounded by bath houses and lodges, attracted famous guests, including the poet Friedrich Hölderlin. In 2009, a perennial carpet by Piet Oudolf and bulb plantings by Jacqueline van der Kloet were added. Visitors can find their way in a maze of yew hedges, a sculpture by Michael Sailstorfer.

Le Gräfliche Park à Bad Driburg est un modèle des jardins de Ostwestfalen-Lippe. Déjà utilisé en source d'eau minérale, le parc fut transformé au 18^{ième} siècle par Caspar Heinrich von Sierstorpff, en un lieu de „détente champêtre“. Son histoire est liée à de nombreux résidents célèbres, comme le poète Friedrich Hölderlin. En 2009, un tapis de plantes vivaces de Piet Oudolf et des plantations de bulbes de Jacqueline van der Kloet ont été ajoutés. Les visiteurs peuvent s'orienter dans un labyrinthe de haies d'ifs, une sculpture de Michael Sailstorfer.





In Anlehnung an die Gartentheorien des Fürsten Pückler-Muskau schuf Joseph Bruno Graf von Mengersen ab 1838 einen rd. 70 ha großen klassischen Landschaftsgarten. Mit heimischen Laub- und Nadelgehölzen „malte“ er den Park in verschiedenen Grüntönen. Wege führen die Besucherinnen und Besucher zu gestalterischen Höhepunkten. Hierzu gehört der sogenannte Pückler-Schlag, eine Sichtachse, die das barocke Schloss und den gegenüberliegenden Sieseberg verbindet. Vom Berg aus ergibt sich ein Blick über das Flusstal und das Dorf mit der Katharinenkirche. Diese Kirche aus dem Jahre 1718 gilt als ein Frühwerk des berühmten westfälischen Barockbaumeisters Schlaun. Die romantische Steinbrücke mit der künstlichen Quelle und die Teichinsel mit der Madonnenstatue stammen noch aus der Entstehungszeit. Bruno von Mengersen hat die natürlichen Gegebenheiten der Landschaft so geschickt genutzt, dass der Park noch heute wie ein romantisches Landschaftsgemälde wirkt. Seit 2003 beheimatet der Landschaftspark Rauminstallationen der amerikanischen Künstlerin Jenny Holzer. 2012 wurde der Park am Schloss um ein Weidenpalais mit Naturlehrpfad ergänzt, gleichzeitig wurde an alter Stelle ein Barockgarten neu angelegt.



Gräflich v. Mengersen'sche Dampfbrauerei Rheder
 Nethetalstraße 10, 33034 Brakel
 Telefon +49 (0) 52 72 / 392 30
www.schlossbrauerei-rheder.de

A classic landscape park, inspired by the garden theories of Prince Pückler-Muskau, began to be created in 1838 around the baroque ensemble consisting of a castle, bailey, the bridge over the Nethe river and the village church. Even today, the park, with its largely unchanged blend of green hues produced by indigenous deciduous trees and conifers that alternate with its meadows and ponds, reminds one of a romantic painting. A network of curving paths takes visitors to selected viewing highlights. One particularly impressive sight is the view that sweeps from the castle over the meadow and to the Sieseberg hill.



Around the baroque ensemble formed by the castle and its enclosure, the bridge over the Nethe and the village church, was created in 1838, inspired by the landscape theories of Prince Pückler-Muskau, a classic landscape park. The palette of green from the deciduous trees to the conifers, through the meadows and ponds, fascinates like a romantic painting. A network of winding paths leads to viewing points, of which the one remarkable one offers a view of the castle, the Aue up to the Sieseberg.





Dalheim gehört zu den wenigen ehemaligen Klöstern im norddeutschen Raum, bei denen die Besucherinnen und Besucher noch heute einen Eindruck vom barocken Zustand gewinnen können. Nach einer wechselvollen Geschichte diente es ab 1429 als Augustinerkloster. Im Zuge der Säkularisierung wurde es 1803 aufgehoben. Eine Vorstellung von der Blütezeit der Gärten im Barock vermittelt ein 1739 erstelltes Ölgemälde. Eines der Herzstücke der Anlage ist der ehemals barocke Prälaturgarten, der heute wieder als Nutz- und Ziergarten in zeitgemäßer Form betrieben wird. Auf der



Südseite des Klosters liegt der große Konventgarten. Mehrere Gartenterrassen waren über Treppen miteinander verbunden. Durch archäologische Grabungen konnten zwei auf dem Gemälde erkennbare Brunnen und Teile der ehemaligen Stützmauern und Treppenanlagen nachgewiesen werden.

Eine moderne Interpretation macht die historischen Strukturen des Konventgartens wieder erlebbar. Heute beheimatet das Kloster die Stiftung Kloster Dalheim – LWL-Landesmuseum für Klosterkultur. Die restaurierten Gewölbemalereien im Kreuzgang entführen die Besucherinnen und Besucher in eine ganz andere Gartenwelt.



Stiftung Kloster Dalheim, LWL-Landesmuseum für Klosterkultur
Am Kloster 9, 33165 Lichtenau
Telefon +49 (0) 52 92 / 93 19 - 0
www.stiftung-kloster-dalheim.lwl.org

The expansive area of the Dalheim Augustine monastery that was closed in 1803 still provides a home to nearly all buildings from the late gothic and baroque periods within the confines of a completely preserved circular wall. With the help of an oil painting created around 1740, the gardens of the monastery have been restored as well. The terraced convent garden with a fountain, the private vegetable and flower garden for the convent director, and a herb garden have been laid out as modern interpretations of the historic gardens.

La surface étendue du monastère augustin de Dalheim a su conservé jusqu'à aujourd'hui à l'intérieur de son mur d'enceinte presque tous les bâtiments de l'époque gothique tardive et baroque. Les jardins quant à eux ont été reconstitués à l'aide d'une peinture à l'huile de 1740. Les principaux bâtiments abritent aujourd'hui le Musée de la culture monastique. Le jardin en terrasse du couvent, le jardin potager et floral privé du directeur du couvent ont été aménagés comme des interprétations modernes des jardins historiques.



Die ehemalige Residenz der Fürstbischöfe von Paderborn Schloss Neuhaus gilt als eines der schönsten Wasserschlösser im Stil der Weserrenaissance. Seinen Höhepunkt erlebte das Schloss mit Fürstbischof Clemens August von Bayern, der im 18. Jahrhundert den imposanten Barockgarten anlegte. Durch die Landesgartenschau im Paderborner Stadtteil Schloss Neuhaus entstand 1994 rund um das Schloss der heutige Schloss- und Auenpark. Die gesamte Parkanlage setzt sich aus dem teilrekonstruierten Schlosspark und dem Erholungsgebiet der ökologisch gestalteten Auenbereiche von Alme, Lippe und Pader zusammen. Die Gräfte, das teilrekonstruierte Barockparterre mit den begleitenden Lindenalleen und die historischen Gartenskulpturen vermitteln heute wieder einen nachhaltigen Eindruck von der Pracht der Gartenanlage zu Zeiten der Fürstbischöfe. Entlang der Flussauen führt eine am Thema „Lebensraum Flussaue“ orientierte Grünverbindung aus dem Paderborner Stadtzentrum über Schloss Neuhaus bis zum Lippesee. Begleitet wird diese von Spielplätzen und vielfältigen Erlebnissräumen.



Schlosspark und Lippesee GmbH
Im Schloßpark 10, 33104 Paderborn / Schloß Neuhaus
Telefon +49 (0) 52 51 / 88 11092
www.schlosspark-paderborn.de



The former residence Schloss Neuhaus is considered to be one of the most beautiful moated castles of the Weser Renaissance. The castle experienced its zenith under Prince-Bishop Clemens August of Bavaria who turned Paderborn into a baroque residence in the 18th century. Today's "Schloss- und Auenpark" was created in 1994 as part of the Landesgartenschau. The park complex consists of the partially reconstructed Schlosspark and the recreational area formed by

the floodplains of the Alme, Lippe and Pader. Baroque parterres and historic garden sculptures give visitors an impression of the baroque splendor of the past.

L'ancien Schloss Neuhaus compte parmi les plus beaux châteaux à eau de la Weserrenaissance. Le château connu son apogée avec le prince-évêque Clément Auguste de Bavière, qui fit construire au 18ième siècle à Paderborn une résidence baroque. Dans le cadre du Landesgartenschau fut conçu le „Schloss- und Auenpark“. Le domaine recouvre une partie du parc du château reconstruit et l'espace de détente des domaines d'Alme, de Lippe et Pader. Les parterres baroques et les sculptures des anciens jardins continuent de retransmettre la magnificence baroque.





Der Skulpturengarten des Künstlers Wilfried Hagebölling liegt am Ortsrand von Paderborn, in der Senne. Hagebölling wurde bekannt durch seine großen Stahlplastiken im öffentlichen, architektonisch bestimmten Raum. Hier im Garten bietet sich die Möglichkeit, seinen Arbeiten in einem völlig anderen Umfeld zu begegnen, nämlich einem landschaftlich geprägten Naturraum, und zwar seinem eigens für seine Skulpturen geschaffenen Kunstgarten. Der Garten gibt dem Betrachtenden nichts vor. Er erschließt sich ihm nicht entlang eines Wegeplans, sondern lässt sich im zwanglosen Gehen, Verweilen, Weitergehen und Zurückschauen nach und nach entdecken. „Ziele“, die die Besucherinnen und Besucher anziehen – und dann auch „weiterziehen“ –, sind die Skulpturen. Auf einer solchen Entdeckungstour überraschen immer wieder verborgen auf einer Lichtung oder einem abgelegenen Platz stehende Arbeiten, auch aus Stein oder Beton. Hier realisiert



Wilfried Hagebölling seinen Traum: ein Stück Natur mit Kunst zu einer Einheit zusammenwachsen zu lassen, einen magischen Ort zu schaffen, geheimnisvoll und offen zugleich.



Skulpturengarten Wilfried Hagebölling
 Bielefelder Straße 120, 33104 Paderborn (an der B 68)
 Telefon +49 (0) 52 51 / 25 255
www.wilfriedhageboelling.de

The sculpture garden of the artist Wilfried Hageböling, who is well known for his large steel sculptures in public spaces, offers the opportunity to encounter his works in a different environment, namely a natural space shaped by the landscape. The sculptures can be discovered by walking, lingering, moving on and looking back. Nature and art grow together - a magical place that is open and mysterious at the same time.

Le jardin de sculptures de l'artiste Wilfried Hageböling, qui est surtout connu pour ses sculptures en acier dans l'espace public, offre la possibilité de rencontrer ses œuvres dans un environnement tout à fait différent, paysage naturel et pittoresque. Les sculptures peuvent être découvertes au gré d'une promenade sans contrainte, de pauses, de reprise de la marche et de retour en arrière. La nature et l'art se développent ensemble - un endroit magique, mystérieux et ouvert à la fois.





Mit der ehemaligen Landesgartenschau in Rietberg entstand in 2008 ein umfangreiches Wegenetz entlang der Ems für Radfahrer und Fußgänger, das sich im Süden der Stadt von der Johanneskapelle über das Naturschutzgebiet „Rietberger Fischteiche“ bis zum historischen Stadtkern und dann entlang des Naturschutzgebietes „Rietberger Emsniederung“ bis zum Stadtteil Neuenkirchen zieht. Besonders kennzeichnend ist die enge Verzahnung der Landschaft mit dem historischen Stadtzentrum. Der kostenpflichtige Gartenschaupark gliedert sich heute in zwei Bereiche. Der nahe der Altstadt gelegene Parkteil Mitte wartet auf mit üppig blühenden Beeten, einem großen Kletterspielplatz und einem Wasser-Matsch-Bereich mit Strandkörben. Die Stufen der Seeterrasse laden zum Verweilen am künstlich angelegten See ein. Der Parkteil Nord in Rietberg-Neuenkirchen ist das „Spielzimmer“, u.a. mit einer Riesenrutsche und Freiluftorgel sowie dem Klimapark. Neben der historischen Altstadt Rietberg sind diese familienfreundlichen und intensiv gestalteten Bereiche des Gartenschauparks unbedingt einen Besuch wert.



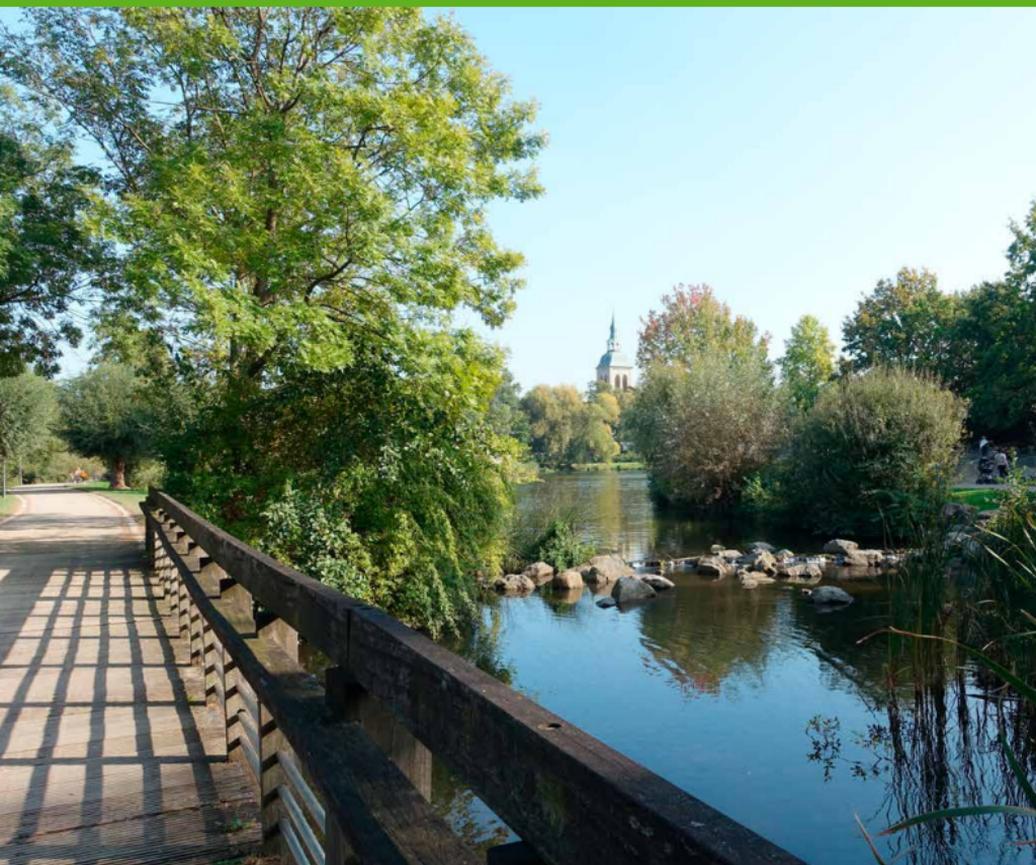
Gartenschaupark Rietberg GmbH
Rathausstraße 38, 33397 Rietberg
Telefon +49 (0) 52 44 / 986 - 100
www.gartenschaupark-rietberg.de



The former garden show park of 2008 is embedded into the landscape of the river Ems with its park-like character, tributary streams and nature reserves. The 3.5 km long park area is divided into two main sections: "Parkteil Mitte" offers colourful seasonal plantings, water areas and interconnections with the historic old town. "Parkteil Nord" offers an inviting mix of vegetation, seating areas, show gardens and several playgrounds.

L'ancien parc de floralies régionales en 2008 est intégré dans le paysage de la rivière Ems avec son caractère de parc, ses affluents et ses réserves naturelles. La totalité du parc, d'une longueur de 3,5 km, est divisée en deux parties principales : Le „Parkteil Mitte“ offre des plantations saisonnières colorées, des zones aquatiques et des interconnexions avec la vieille ville historique. Le „Parkteil Nord“ offre un mélange invitant de végétation, de zones de repos, des jardins d'exposition et plusieurs terrains de jeux.





Das Schloss Rheda, eine der bedeutendsten Wasserburgen Westfalens, dokumentiert in anschaulicher Weise die Baugeschichte vom Mittelalter bis zum Barock. Nachweislich seit 1623 existierte hier ein Garten mit geometrischer Aufteilung, der nach holländischem Vorbild an drei Seiten von einer Gräfte umgrenzt war. Dieser wurde anlässlich der Landesgartenschau 1988 nach historischen Plänen teilrestauriert. Die ehemalige Orangerie, ein spätklassizistisches Backsteingebäude, stammt aus dem Jahre 1873. Der Schlosspark nördlich der Wasserburg ist landschaftlich gestaltet. Die Bezeichnung „Hirschwiese“ gibt einen Hinweis darauf, dass hier einmal ein fürstliches Wildgehege existierte.

Der anschließende Natur- und Erholungspark „Flora Westfalica“ liegt mitten im Stadtgebiet von Rheda-Wiedenbrück. 1988 wurde zwischen den früher selbstständigen Orten Rheda und Wiedenbrück eine durchgängige Grünverbindung geschaffen. Die vielen Spielangebote für Kinder machen den 2,6 km langen und zwischen 60 und 300 m breiten Talraum der renaturierten Ems zu einem lohnenswerten Ausflugsziel.



Fürstl. zu Bentheim-Tecklenb.
Kanzlei, Steinweg 2, 33378 Rheda
Telefon +49 (0) 52 42 / 94 71 25
www.schloss-rheda.de

Flora Westfalica
Rathausplatz 8 - 10, 33378 Rheda
Telefon +49 (0) 52 42 / 930 - 10
www.flora-westfalica.de

Schloss Rheda, one of the most significant moated castles in Westphalia, graphically portrays the history of construction from the Middle Ages to the baroque. Documents show that a geometric garden that, based on a Dutch model, was bordered on three sides by a moat has existed since 1623. For the "Landesgartenschau" in 1988, it was partially restored on the basis of historic plans. With the nature and recreation park "Flora Westfalica", an integrated green link was created in 1988 between the formerly autonomous towns of Rheda and Wiedenbrück.



Le Schloss Rheda, un des plus importants châteaux à eau de Westphalie, témoigne de l'évolution de l'architecture du Moyen Âge au baroque. Pour preuve depuis 1623 existait un jardin avec une répartition géométrique, qui d'après un modèle hollandais, était délimité sur trois côtés par des douves. Ce parc fut lors du „Landesgartenschau“ de 1988 en partie restauré d'après les plans d'origine. Un passage relie depuis 1988 Rheda et Wiedenbrück au parc naturel et de détente „Flora Westfalica“.





Die Anlage besteht aus dem Volkspark und dem 3 ha großen Botanischen Garten. Der Volkspark wurde in den Jahren 1909–1914 von F. W. Schoedder aus Iserlohn im Stil eines englischen Landschaftsparks angelegt – mit weitgeschwungenen Wegen, sanften Bodenmodellierungen, kulissenartig gestellten Baumgruppen und Sichtachsen. Eine Besonderheit ist die sogenannte Eiswiese, die im Winter zum Schlittschuhlaufen genutzt wird. Im Obstgarten werden alte Obstsorten, etwa die Apfelsorte „Schöner aus Wiedenbrück“ kultiviert. Außerdem wurden attraktive Spielplätze geschaffen. Der angrenzende Botanische Garten entstand ab 1912 unter Karl Rogge, der einen formalen Schaugarten entwarf. Dazu gehören geometrisch umgrenzte Wasserbecken und Laubengänge.



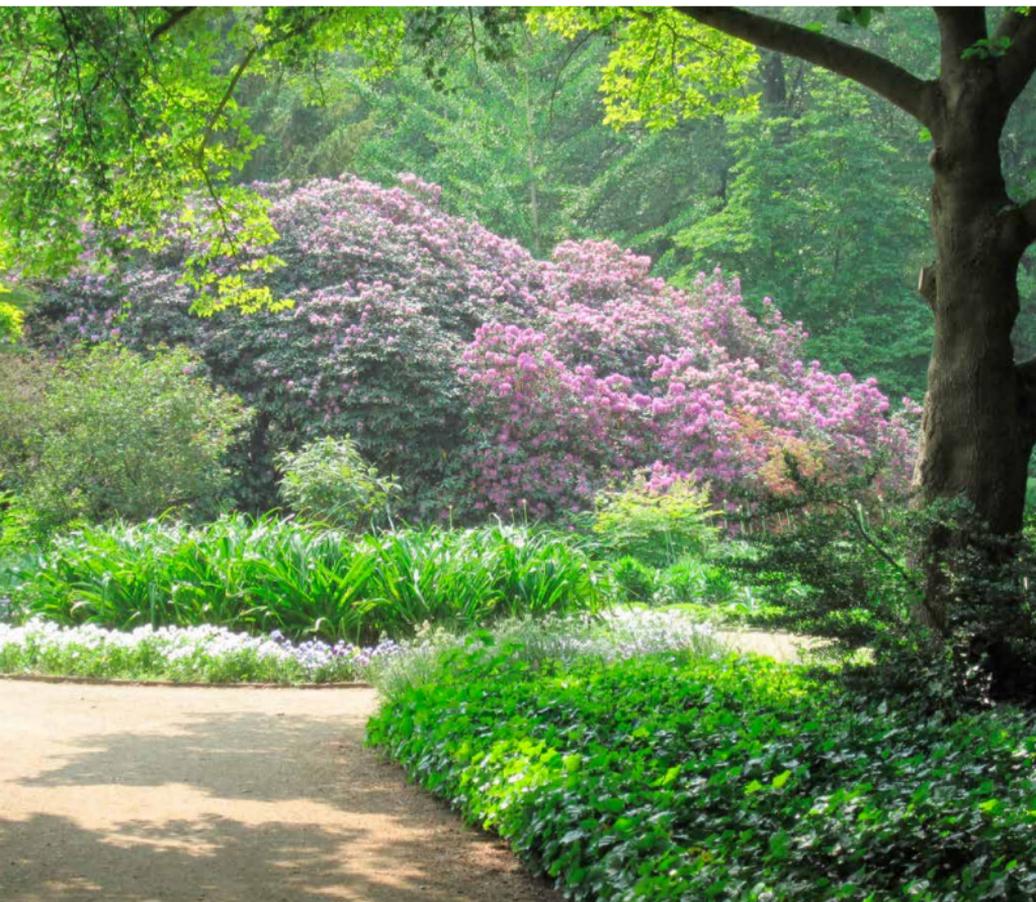
Bei der letzten Erweiterung 1997/98 wurden zusätzliche Gärten wie der Sonnengarten, ein Apothekergarten, ein Brunnen-garten und ein naturnaher Garten angelegt. Mit dem Dufttunnel schuf der dänisch-isländische Künstler Olafur Eliasson eine dauerhafte räumliche Inszenierung. Das tropisch anmutende Palmenhaus-Café lädt ein zur Rast und zum Verweilen.



Stadt Gütersloh, Fachbereich Grünflächen
Parkstraße 51, 33332 Gütersloh
Telefon +49 (0) 5241 / 82-2423
www.guetersloh.de

The site consists of the park and the three-hectare botanical garden. The park was laid out between 1909 and 1914 by F.W. Schoedder from Iserlohn in the style of an English landscape park. Old varieties of fruit are cultivated in the orchard. Work on the three-hectare botanical garden was launched in 1912 by Karl Rogge. During its last expansion project in 1997/98, additional gardens, including the sun garden, the medicinal garden and the fountain garden, were laid out. With the scent tunnel, Olafur Eliasson has created a permanent attraction. The tropical-themed Palmenhaus Café invites visitors to take a leisurely break.

Le domaine est constitué d'un parc et d'un jardin botanique de 3 hectares. Le parc fut aménagé dans les années 1909–1914 en jardin anglais par F.W. Schoedder, originaire d'Iserlohn. Dans le potager sont cultivés d'anciennes variétés de légumes. Les 3 hectares du jardin botanique furent conçus en 1912 par Karl Rogge. Lors du dernier agrandissement en 1997/98 vinrent s'ajouter d'autres jardins comme le jardin solaire, le jardin pharmaceutique et un jardin aux fontaines. Olafur Eliasson créa avec le tunnel olfactif une mise en scène durable de l'espace. Le café semblable à une maison tropicale remplis de palmiers invite le visiteur à faire une halte.



Mittelpunkt des 1912 fertiggestellten Gartens ist ein Fachwerkhaus aus dem Jahre 1823. In dessen unmittelbarer Nachbarschaft entstand unter Ausnutzung des sonnenverwöhnten Südhanges bereits im Jahre 1915 das Alpinum. Es umfasste schon damals etwa fünfhundert verschiedene Pflanzenarten, die auch heute noch dort wachsen und gedeihen. Vom Haupteingang des Botanischen Gartens eröffnet sich den Besuchenden ein schöner Blick auf das Fachwerkhaus und die dahinter liegende Buchenwaldkulisse. Das große Beet am Eingang diente von Beginn an der Präsentation von Wechselbepflanzungen und Stauden – ein Blickfang für die ankommenden Gartenbesucherinnen und -besucher. Ein besonderes Augenmerk galt immer schon den Moorbeetpflanzen. Insbesondere zur Blütezeit sind die zahlreichen Azaleen- und Rhododendronarten vor der Waldkulisse eine wahre Augenweide. Im Mai 1874 wurde der an den Botanischen Garten angrenzende Johannisfriedhof der Öffentlichkeit übergeben. Noch heute kennzeichnen ihn üppige Pflanzstreifen, eine ausgedehnte Rasenachse und ein geschwungener Rundweg als klassischen Parkfriedhof.

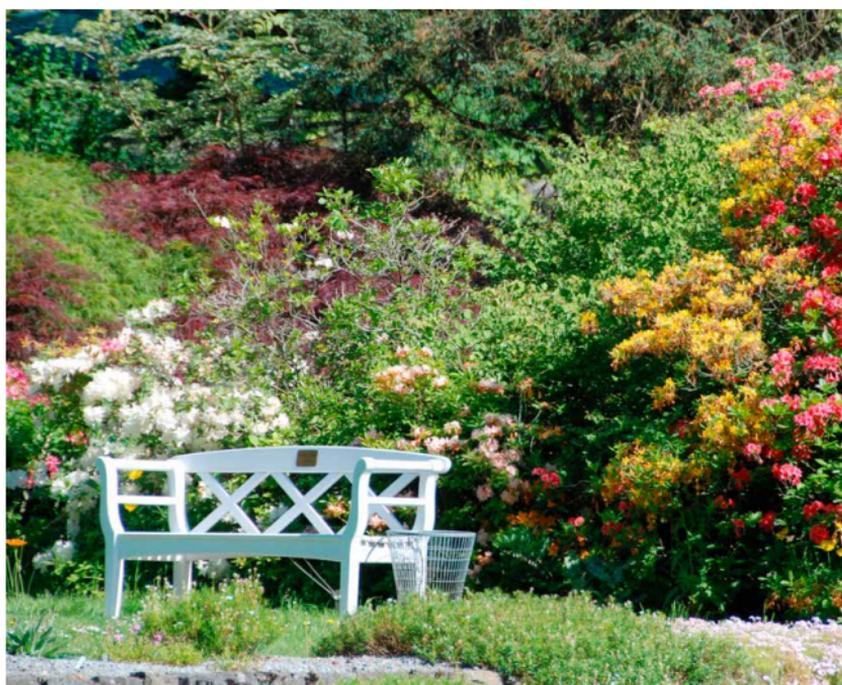


Botanischer Garten Bielefeld
Am Kahlenberg 16, 33617 Bielefeld,
Telefon +49 (0) 521 / 51 - 3178
www.bielefeld.de



Since as early as 1912, the large beds with alternating plantings and perennials at the entrance to the garden have drawn the visitor's gaze to the half-timbered house on higher ground against the backdrop of the beech forest. When the azaleas and rhododendrons are in bloom, the garden is transformed into a veritable sea of colour. On idyllic paths and inviting terraces, visitors discover the collection of plants associated with bog habitat and the sun-drenched Alpinum.

Depuis 1912 déjà, le grand parterre à l'entrée était caractérisé par des plantations saisonnières et de plantes vivaces. Au moment de la floraison, les nombreux azalées et rhododendrons devant la forêt sont un véritable plaisir pour les yeux. Les plantes des tourbières ont toujours bénéficié d'une attention particulière. Sur des chemins idylliques et des terrasses accueillantes, les visiteurs découvrent aussi l'Alpinum ensoleillé.





Bad Salzuflen gehört zur Spitzengruppe der Heilbäder mit Sole- und Thermalquellen. Der Kur- und Landschaftspark ist mit rd. 126 ha auch einer der größten seiner Art. Mittelpunkt des Ortes ist der alte Salzhof, auf dem bereits im Jahre 1048 das kostbare Salz gesiedet wurde. Das erste Gradierwerk wurde im Jahre 1770 fertiggestellt. Heute werden die Gradierwerke

als Freiluftinhalatorien benutzt. Die Kurparkanlagen lassen sich in drei Bereiche unterteilen, die sich in ihrer Anlage und Gestaltung deutlich unterscheiden. 1872 schuf der lippische Hofgärtner Kahl den Rosengarten an den historischen Badehäusern. Ab 1907 begann man im Zusammenhang mit dem Bau des Kurhauses und der Erbohrung des Leopoldsprudels mit der Anlage des „Neuen Kurparks“. Eine Vielzahl teils seltener Baum- und Straucharten zeugen von der großen Bedeutung des Kurparks. Der sich anschließende Landschaftspark nimmt die größte Fläche des Kurparkbereiches in Anspruch. Er wurde zusammen mit dem großen Parksee 1908 angelegt. Eine besondere Attraktion ist das Erlebnisgradierwerk in dem 2018 attraktiv umgestalteten Park.



Kurgastzentrum Staatsbad Salzuflen GmbH
Parkstraße 20, 32105 Bad Salzuflen
Telefon +49 (0) 52 22 / 183 183
www.staatsbad-salzuflen.de



Bad Salzuflen belongs to the elite class of spas with saltwater and thermal baths. Spread out over roughly 126 hectares, the spa and landscape park is one of the largest of its type. The spa park complex can be divided into three areas. In 1872, the Lippe court gardener Kahl laid out the rose garden at the historic bath houses. Beginning in 1907, work was launched on the "New Spa Park" in conjunction with the construction of the spa house and the drilling of the Leopold spring. The adjoining landscape park takes up the most space of the spa park area. It was laid out with the park lake in 1908.

Bad Salzuflen fait partie des hauts lieux des stations thermales. Le parc paysager et thermal est avec ses 126 hectares un des plus grands de sa sorte. Le domaine du parc thermal se divise en trois parties. En 1872, Kahl, le jardinier de la cour de Lippe, créa le jardin à roses près des anciens thermes. A partir de 1907 on commença parallèlement à la construction de la station thermale et au forage de la source Leopold à aménager le „nouveau Kurpark". Celui-ci fut rattaché au Parksee en 1908.



Der Kurpark wurde zwischen 1851 und 1853 nach Plänen von Peter Josef Lenné, dem bedeutendsten Gartenbaumeister seiner Zeit, als ein im Grundriss hufeisenförmiger Landschaftspark angelegt. Die Grundstruktur ist trotz einiger Erweiterungen bis heute erhalten geblieben. Im Park treffen die Besucherinnen und Besucher auf die Zeugnisse einer glanzvollen und mondänen Kur- und Bäderwelt. Von 1905 bis 1908 entstand am Südennde des Kurparks das monumentale Kurhaus. Im gleichen Jahr wurde auch die Jordanquelle erbohrt. Sie ist mit einer Sprudelhöhe von über 50 m seither das Wahrzeichen des Kurbades. In den letzten Jahren wurden Teile der Kurparkachse nach dem Vorbild der Jahrhundertwende erneuert und der Charakter des Landschaftsparks wiederhergestellt. Anlässlich der Landesgartenschau 2000 entstand zwischen den Städten Löhne und Bad Oeynhausen ein Kurpark der Zukunft, die „Aqua magica – Magisches Wasserland“. Eindrucksvollstes Bauwerk ist ein begehbare Wasserkrater, aus dem in unregelmäßigen Abständen eine Wassersäule emporschießt.



Tourist-Information, Im Kurpark
32545 Bad Oeynhausen
+49 (0) 57 31 / 1300
www.staatsbad-oeynhausen.de

Aqua Magica GmbH
Navi: Bültestraße 50, 32584 Löhne
Telefon: +49 (0) 57 32 / 10 03 23
www.aquamagica.de

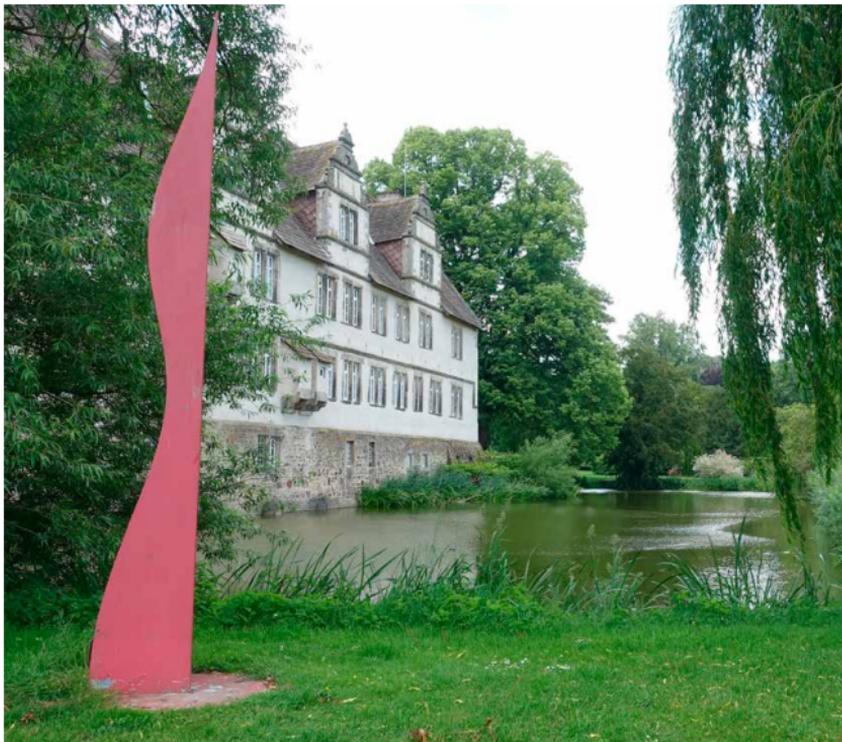
The Kurpark was laid out between 1851 and 1853 as a horseshoe-shaped landscape park based on the plans of Peter Josef Lenné. The park's basic structure can still be seen today. The Kurhaus was erected between 1905 and 1908. During the same period, the Jordan spring was drilled. Its jet stream of water shoots more than 50 metres into the air and serves as the spa's symbol. In recent years, parts of the park's axes have been renewed and the character of the landscape park has been restored. For the Landesgartenschau 2000, a spa park of the future was created, the "Aqua Magica – the magical land of water".



Le Kurpark fut aménagé entre 1851 et 1853, d'après les plans de Peter Joseph Lenné, en forme de fer à cheval. La structure d'origine a été conservée jusqu'à aujourd'hui. Le centre de cure fut quant à lui construit entre 1905 et 1908. La même année fut aussi sortie de terre la source Jordan, qui jaillit à plus de 50 mètres et est l'emblème de la station thermale. Certains parties du parc ont été les dernières années rénovées, ce qui lui redonne un caractère de parc paysager. Pour le Landesgartenschau (exposition régionale des jardins) de 2000 fut spécialement créé l'„Aqua Magica – Wasserland“, donnant une vision d'avenir au parc.



Im Lipper Bergland liegt das zwischen 1613 und 1616 durch Hilmar von Münchhausen erbaute Wasserschloss Wendlinghausen. Das Schloss ist ein typischer Vertreter der Weserrenaissance. 1731 erwarb die heutige Eigentümerfamilie von Reden die repräsentative Anlage. Die Existenz des Parks ist Ernst von Reden (1806–1869) zu verdanken, der in dem gut 2 ha großen ehemaligen Kuhkamp zahlreiche fremdländische Bäume und Sträucher anpflanzte. Nach dem Ersten Weltkrieg beauftragte sein Enkel Otto von Reden (1877-1962) den Garteninspektor Paul Lässig aus Magdeburg mit der Umgestaltung des Parks. Dieser schuf Blickachsen und pflanzte weitere exotische Gehölze. Bemerkenswert sind ein fast zweihundert Jahre alter Tulpenbaum, eine Flügelnuss und eine Japanische Magnolie. Als Nadelgehölze beeindruckt eine rd. 180 Jahre alte Hemlocktanne, mehrere Lebensbäume sowie seltene Sapindusfichten. Im Frühjahr erfreuen zahlreiche Frühjahrsblüher wie Schlüsselblumen, Lerchensporn, Buschwindröschen oder Blaustern (Scilla) und Osterglocken die Besucherinnen und Besucher. Kunstliebhaberinnen und -liebhaber finden hier von Walter Dahn die Bronze „Königin“ (1988) und den „Pavillon“ von Heike Mutter und Ulrich Genthaus aus dem Jahre 2013.



Schloss & Gut Wendlinghausen
 Am Schloss 4, 32694 Dörentrup
 Telefon +49 (0) 52 65 / 89 09, Fax +49 (0) 52 65 / 955 44 29
www.schloss-wendlinghausen.de

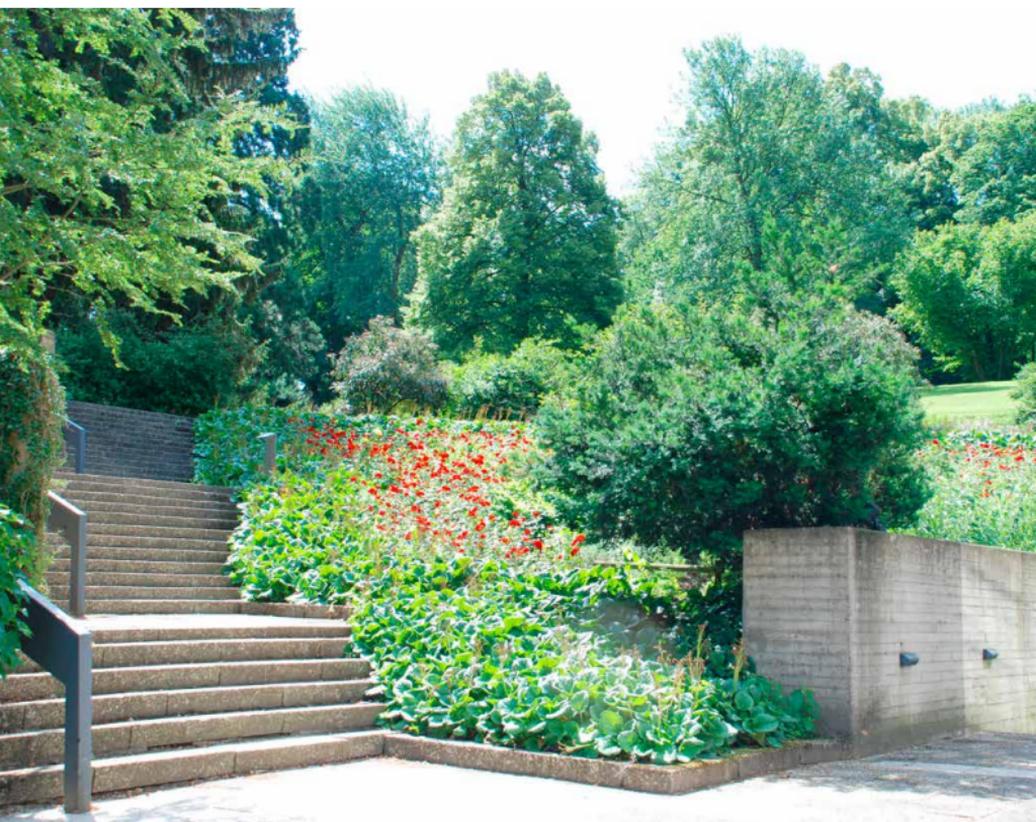


The Wendlinghausen moated castle located in the Lippe hills was erected in 1613–16 as a uniform complex built in the style of the Weser Renaissance. The park owes its existence to Ernst von Reden (1806–1869). He took an approximately two-hectare cattle pasture and converted it into a park by adding numerous non-native trees and shrubs. The park underwent a complete redesign after World War I. Today, it features appealing views of distinctive solitary trees and tree clusters.

Le château entouré d'eau Wendlinghausen, situé dans la région montagneuse de Lippe, a été bâti dans les années 1613–1616. Sa construction homogène s'inscrit dans le style Weserrenaissance. Le parc doit son existence à Ernst von Reden (1806–1869), qui fit planter sur 2 hectares de jachère de nombreux arbres et buissons. Complètement réaménagé après la première guerre mondiale, le parc est aujourd'hui marqué par des axes de vue impressionnants sur les arbres solitaires et autres sortes d'arbres.



Der etwa 7,5 ha große Landschaftspark entstand 1851 am Neuen Palais (heute Hochschule für Musik) des lippischen Fürstenhauses. Er ging aus der Umgestaltung eines ursprünglich etwa 2,4 ha großen barocken und von einer hohen Mauer umgebenen Gartens im Stile eines „hortus conclusus“ hervor. Unter Einbeziehung von Teilbereichen eines Tiergartens wurden abwechslungsreich gestaltete Wiesenräume geschaffen und zahllose fremdländische Gehölze gepflanzt. Mehrere auffällige Baumrondelle prägen den Park. Eine besondere Attraktion sind die zwischen 1851 und 1858 gestalteten Brunnen und Wasserspiele, die heute noch in Betrieb sind. Dazu gehören das ovale Bassin mit der großen Fontäne und die aus mächtigen Steinblöcken gemauerte „Kleine“ und „Große Kaskade“. Mit figürlichem Schmuck sind die Froschfontäne, der Delfinbrunnen und der Schwanenteich ausgestattet. Im Südteil des Parks wurde 1965 bis 1968 das Chor- und Orchestergebäude der Hochschule für Musik errichtet. Die gärtnerische Neugestaltung dieses Bereichs lag in den Händen des prominenten Gartenarchitekten Prof. Hermann Mattern, ausgeführt im Stile der 1960er-Jahre.



Tourist Information, Rathaus am Markt, 32754 Detmold
Navigation: Neustadt 22, 32756 Detmold
Telefon +49 (0) 52 31 / 97 73 28
www.stadtdetmold.de



The approximately 7.5-hectare landscape park was created in 1851 at the Neues Palais (today an academy of music) of the Fürstenhaus Lippe. The park emerged from the redesign of an approximately 2.4-hectare baroque garden. With the inclusion of parts of a deer park, various forms of meadows were created and numerous non-native trees were planted. A special feature are the fountains created between 1851 and 1858. In the southern section of the park, a new building of the music academy was erected in 1965/1968. The garden design work in this area was directed by Prof. Hermann Mattern.

Le parc d'une étendue d'environ 7,5 hectares fut construit en 1851 au Nouveau Palais (aujourd'hui Musikhochschule) de la Fürstenhaus Lippe. Le parc fut aménagé sur un jardin baroque de 2,4 hectares. Sur une partie du jardin animalier fut aménagé des espaces verts et de nombreux arbustes exotiques y furent plantés. La particularité de ce parc sont les fontaines et jeux d'eau construits entre 1851 et 1858. Dans la partie sud du parc fut reconstruit entre 1965 et 1968 la Musikhochschule. L'aménagement de cette partie du jardin fut alors confié au Professeur Hermann Mattern.



Schloss Schieder, der Sommersitz des lippischen Fürstenhauses, ist umgeben von einem Barockgarten im Süden und einem englischen Landschaftspark aus dem 19. Jahrhundert im Norden. Der barocke Teil des Parks konnte nach einem Plan von 1775 instand gesetzt und im Frühjahr 2009 fertiggestellt werden. Der Blick von der Terrasse des Schlosscafés versetzt Besucherinnen und Besucher zurück in die Entstehungszeit des Gartens: Zu sehen sind das Parterre mit dem Fontänenbassin und drei Terrassen, die durch doppeläufige Treppen und Kaskaden mit wasserspeienden Masken verbunden sind. Die großen landschaftlichen Parkbereiche nördlich und östlich des Schlosses stammen aus Erweiterungen des 19. Jahrhunderts. Ausgewachsene Parkbäume und offene Wiesengebiete mit weiten Ausblicken bestimmen hier den Parkcharakter. Östlich des Barockgartens führt der Weg zum Schweibach mit dem sogenannten Prinzenhaus. Der Bach quert den gesamten Park von Süd nach Nord. Der ca. 19 ha große Schlosspark Schieder repräsentiert mit dem Barockgarten und dem englischen Landschaftspark des 19. Jahrhunderts rund 250 Jahre Gartengeschichte in Lippe.

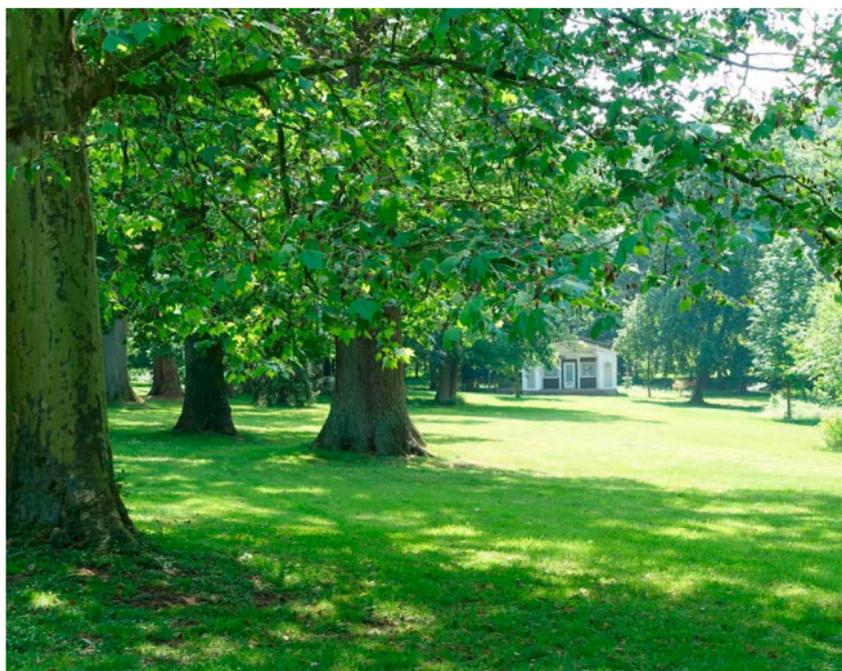


Tourist-Information, Marktstraße 5, 32816 Schieder-Schwalenberg
Navi: Im Kurpark 1, 32816 Schieder-Schwalenberg
Telefon +49 (0) 52 82 / 601 - 94
www.schlosspark-schieder.de



Schloss Schieder, the summer residence of the House of Lippe, is surrounded by a Baroque garden and an English landscape park. The restoration of the Baroque parterre with the fountain and the three terraces, which are connected by double-flight staircases and cascades with water-spouting masks, was completed in 2009. With its imposing park trees and open meadow areas, the landscape park forms a charming contrast to the baroque austerity.

Château Schieder, résidence d'été de la Maison de la Lippe, est entouré d'un jardin baroque et d'un parc paysager à l'anglaise. La restauration du parterre baroque avec la fontaine et les trois terrasses, qui sont reliées par des escaliers doubles et des cascades jaillissant de sculptures en forme de masques, a été achevée en 2009. Avec ses arbres imposants et ses pelouses, le parc paysager forme un charmant contraste avec l'austérité baroque.





Hermannsdenkmal im Teutoburger Wald

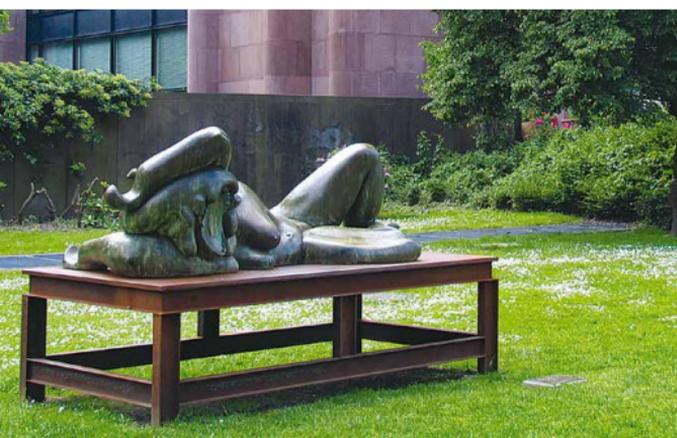




Marktkirche, Paderborn

Die Reise durch Ostwestfalen-Lippe ist eine Reise durch eine Region von besonderer Eigenart. Parks und Gärten sind eingebettet in eine Landschaft, deren Bild insbesondere durch Hügellandschaften wie dem Teutoburger Wald und dem Wiehen- und Eggegebirge sowie den Flusslandschaften von Weser, Ems und Lippe geprägt wird. Weite Ebenen und kleinteilig gegliederte Landstriche wechseln einander ab. Darin eingebettet liegen zahl-

lose Einzelhöfe und Dörfer sowie kleine bis mittelgroße Städte. Das Europäische Gartennetzwerk lädt Sie ein, neben den bereits beschriebenen Zeugnissen der Gartenkunst weitere lebendige Stationen des kulturellen Lebens, des Wechselspiels von Natur und Kultur zu erkunden. Entdecken Sie den kulturellen Reichtum Europas in der Region. Rund um die Parks und Gärten Ostwestfalens stellen wir Ihnen Orte vor, um Natur, Geschichte, Kultur und regionale Identität zu erleben, Neues und Verborgenes zu entdecken, Altbekanntes mit anderen Augen zu sehen und das Besondere dieser einzigartigen Kulturlandschaft zu genießen. Besuchen Sie das Freilichtmuseum Detmold mit seinen originalgetreu rekonstruierten Bauernhäusern oder wandern Sie entlang des Hermannsweges auf dem Kamm des Teutoburger Waldes. Die bildende Kunst, von der Weserrenaissance bis zur Moderne, bereichert das Angebot. Rasten Sie an Orten, die Ihre Aufmerksamkeit verdienen, und erleben Sie Parks und Gärten in ihrem Umfeld.



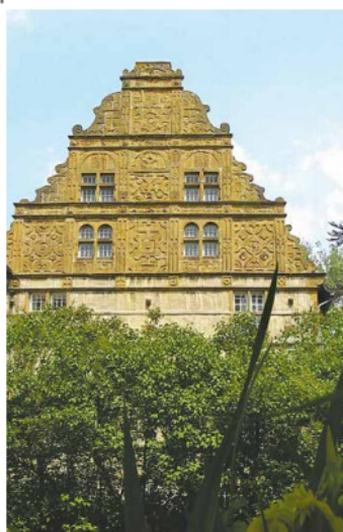
Thomas Schütte:
Frau (2000)
Kunsthallenpark,
Bielefeld



Schloss Corvey, Höxter

A trip through Ostwestfalen-Lippe is a trip through a region with its own distinct character. Parks and gardens are tucked into a landscape whose traits are shaped by the hill country of the Teutoburger Wald and the Wiehengebirge and Eggegebirge as well as the Weser, Ems and Lippe rivers. The European Garden Heritage Network invites you to explore both the living examples of garden art and other sites of the region's thriving cultural life. Visit the Open Air Museum Detmold or hike the Hermannsweg on the ridge of the Teutoburger Wald. The fine arts, from Weser Renaissance to the modern, enrich the region's sites. Relax in places that appeal to you and experience in person the nearby parks and gardens.

Un voyage à travers l'Ostwestfalen-Lippe est un voyage à travers une région d'un art particulier. Les parcs et jardins sont intégrés dans un environnement, marqué par les paysages vallonnés comme Teutoburger Wald et les monts du Wiehen et de l'Égge ou les fleuves de la Weser, de l'Ems et de Lippe. Le réseau européen des jardins vous invite à découvrir ces témoins de l'art paysager ainsi que d'autres endroits emplis de culture. Venez visiter le musée en plein air de Detmold ou promenez-vous le long de l'Hermannsweg le long de la crête de la Teutoburger Wald. L'art qui s'est développé de la Weserrenaissance à l'art modern propose une palette variée de curiosités à découvrir. Courez vers ces endroits, qui méritent votre attention, et partez à la découverte des parcs et jardins, qui vous entourent.

Schloss Holtfeld, Borgholzhausen,
Straße der Weserrenaissance



Minden ist 798 erstmalig urkundlich erwähnt. Es gehörte der Hanse an und wurde nach dem Dreißigjährigen Krieg für drei Jahrhunderte Festungs- und Garnisonsstadt. Die Museumszeile, das Rathaus und die „Alte Münze“ lohnen einen Besuch. Der Mindener Dom gilt als eine der schönsten Hallenkirchen des 13. Jahrhunderts innerhalb Deutschlands. Sehenswert ist auch die historische Fischerstadt mit ihren Kapitänshäusern. Nördlich von Minden kreuzt der Mittellandkanal das Wesertal. Die alte Kanalbrücke, 1911 bis 1914 erbaut, ist seit 1987 Baudenkmal. Die ehemalige Defensionskaserne ist Sitz des LWL-Preußenmuseum.

The Hanseatic city of Minden was mentioned for the first time in documents in 798. After the Thirty Years' War, Minden served as a fortress and garrison city for three centuries. The museum row, the city hall, the „Alte Münze“ (old coin), the Prussian museum and the district of Fischerstadt are also worth visiting. Minden cathedral is considered to be one of the most beautiful hall churches of the 13th century.

La ville hanséatique Minden fut mentionnée pour la première fois en 798. Après la guerre de Trente Ans, Minden fut pendant trois siècles une ville forteresse et de garnison. L'allée des musées, l'hôtel de ville, l'„Alte Münze“, le musée prussien, le Fischerstadt sont autant d'endroits à découvrir dans la ville. La cathédrale de Minden quant à elle compte parmi les plus belles églises-halle du 13ième siècle.



Tourist-Information Minden Marketing GmbH
 Domstraße 2, 32423 Minden
 Telefon +49 (0)5 71 / 829 06 59
www.minden.de

Seit Anfang des 20. Jahrhunderts ist die Region Herford wichtiger Standort der Möbel- und Küchenmöbelproduktion. Aus der Idee, dieses in einem „Haus des Möbels“ deutlich zu machen, entwickelte sich seit 1996 das Projekt MARTa, mit dem das Zusammenspiel von Kunst, Architektur, Design und Wirtschaft beleuchtet und durch neue Impulse intensiviert werden soll. Das innovative Museum für Kunst, Architektur, Design mit ständig wechselnden Ausstellungen ist in einem spektakulären Gebäude – entworfen vom amerikanischen Architekten Frank Gehry – untergebracht.

Since the beginning of the 20th century, Herford has been an important center of the furniture industry. The idea of creating a “house of furniture” evolved into the MARTa project that has been undertaken since 1996. A spectacular building designed by the American architect Frank Gehry provides a home to a museum for art and design, an information center and an event forum.

Herford est depuis le début du 20^{ième} siècle un haut lieu de l'industrie du meuble. Partant de l'idée de la création d'une „Maison du meuble“ s'est développé le projet MARTa. Dans un bâtiment spectaculaire conçu par l'architecte américain Frank Gehry se trouvent réunis un musée de l'art et du design, un centre d'information ainsi qu'un lieu de conférence.



Marta Herford, Museum für Kunst, Architektur, Design
Goebenstraße 2-10, 32052 Herford
Telefon +49 (0) 52 21 / 99 44 300
www.marta-herford.de

Die Kunsthalle Bielefeld ist der deutschen und internationalen Kunst des 20. und 21. Jahrhundert gewidmet. Sie vereint ein Museum mit eigener Sammlung und ein Ausstellungshaus mit Wechselausstellungen zur Kunst der Klassischen Moderne, des deutschen Expressionismus und der Gegenwart. 1966 bis 1968 wurde sie von dem amerikanischen Architekten Philip Johnson erbaut. Die Kunsthalle bietet Raum für die Sammlung der Stadt Bielefeld, in der sich Werke des Expressionismus von Beckmann, Heckel, Kirchner und Nolde finden. 2008 wurde an der Kunsthalle der Skulpturenpark mit Werken u. a. von Olafur Eliasson, Sol LeWitt, Henry Moore und Thomas Schütte wiedereröffnet.

The Kunsthalle Bielefeld is dedicated to German and international art from the 20th and 21st centuries. It combines a museum with an exhibition hall that offers rotating programmes devoted to the art of classical modernity, German expressionism and the present. The Kunsthalle Bielefeld was built by the American architect Philip Johnson between 1966 and 1968.

Le Kunsthalle de Bielefeld est dédié à l'art international du 20^{ème} et 21^{ème} siècle. Il réunit sous le même toit un musée avec une propre collection et un centre d'exposition où se succèdent de nombreuses expositions ayant pour thème l'art moderne, l'impressionnisme allemand et l'art contemporain. Le Kunsthalle fut construit de 1966 à 1968 par l'architecte américain Philip Johnson.



Artur-Ladebeck-Straße 5
33602 Bielefeld
Telefon +49 (0)5 21 / 32 99 95 00
www.kunsthalle-bielefeld.de



Die alte Hansestadt Lemgo wurde Ende des 12. Jahrhunderts von den Edelherren zur Lippe gegründet. Der Handel mit Textilien verhalf der Stadt zu Reichtum. Bauliche Zeugen dieser Blütezeit sind die eindrucksvollen Stein- und Fachwerkhäuser im Stil der Spätgotik und der Weserrenaissance. Am Marktplatz entstand zwischen 1325 und 1612 das immer wieder erweiterte Rathaus. Es gilt als Bauwerk von europäischem Rang. Weitere Wahrzeichen sind die Nicolaikirche (13. Jh.) mit ihren beiden Türmen – den „ungleichen Brüdern“. Sehenswert sind die ehemaligen Wallanlagen, die sich als grüner Gürtel um die Stadt ziehen.

The old Hanseatic city of Lemgo was founded at the end of the 12th century by the noblemen of Lippe. The textile trade helped the city become prosperous. Architectural witnesses of the city's rich past are the impressive stone and half-timbered houses built in the style of late Gothic and Weser Renaissance. Another sight worth seeing is the former city wall, which is a green ring today.

L'ancienne ville hanséatique Lemgo fut fondée à la fin du 12ième siècle par les nobles de Lippe. Le négoce du textile contribua à l'enrichissement de la ville. Les impressionnantes maisons de pierre et à colombage de style gothique tardif et de la Weserrenaissance témoignent de ce passé glorieux.



Tourist Information
Kramerstraße 1, 32657 Lemgo
Telefon +49 (0) 52 61 / 988 70
www.lemgo-marketing.de

Die Renaissance war im Weserraum eine Zeit wirtschaftlicher Blüte, in der zahlreiche bis heute erhaltene Bauwerke entstanden. Das Gebiet umfasst im Kern etwa die Kreise Minden-Lübbecke, Lippe, Höxter und Paderborn. Das Besondere der Weserrenaissance-Bauten sind – neben den reich geschmückten Fassaden – weitere charakteristische Gestaltungsmerkmale wie ein regelmäßiger Grundriss, ein Wendeltreppenturm, Dachkerker und verzierte Schaugiebel sowie ein erkerartiger Vorbau. Wie die Bauten, Gemälde, Möbel und Keramik dieser Zeit ausgesehen haben, zeigt das Weserrenaissancemuseum im Schloss Brake, dem größten Schloss dieser Epoche.

The Renaissance was a time of economic prosperity in the Weser region. Special elements of Weser Renaissance buildings are the richly decorated facades, regular floor plans, towers with winding staircases, gabled dormer windows, ornate gables and oriel-like projections. The Weser Renaissance Museum at Schloss Brake offers a more detailed look.

La Renaissance fut dans la région de la Weser un temps d'apogée économique. Caractéristiques des constructions de l'époque Weser-



renaissance sont entre autres des façades extrêmement travaillées, des tours avec escaliers en colimaçon mais aussi des pignons décoratifs. Le musée de la Weserrenaissance au Schloss Brake vous donnera un aperçu plus large de ce style.

Schloss Brake,
Lemgo



Weserrenaissance-Museum Schloss Brake
Schlossstraße 18, 32657 Lemgo
Telefon +49 (0) 52 61 / 94 500
www.museum-schloss-brake.de



Das Westfälische Freilichtmuseum zeigt anhand von originalgetreu wiederaufgebauten Bauernhöfen aus der Region, wie während der vergangenen fünfhundert Jahre in Westfalen auf Höfen und in Dörfern gewohnt, gelebt und gearbeitet wurde. Das Museum besteht aus über 120 Einzelgebäuden, darunter Mühlen, Wohnhäuser, aber auch eine Schule und eine Bäckerei. Auf dem 90 ha großen Gelände befinden sich zudem zahlreiche Gärten nach historischen Vorbildern, die in einem Begleitheft beschrieben werden. Da sich in den Dörfern der Region nur wenige Bauerngärten erhalten haben, sind die rekonstruierten Bauerngärten im Freilichtmuseum wichtige Beispiele dieser Gartenkultur.

Using farms reconstructed according to original plans, the Westphalian open air museum shows visitors just how people lived and worked in the area's farms and villages over the past 500 years. The complex also has numerous gardens based on historic models, and a brochure provides visitors with additional information about them.

Le musée de plein air en Westphalie permet de découvrir, grâce aux fermes reconstruites comme à leur origine, comment il y a 500 ans les habitants des fermes et des villages de Westphalie vivaient et travaillaient. Sur le domaine se trouvent aussi de nombreux jardins reconstitués comme à l'époque et qui sont décrits dans un livret d'accompagnement.



LWL-Freilichtmuseum Detmold, Westfälisches Landesmuseum für Alltagskultur, Krummes Haus, 32760 Detmold
Telefon +49 (0) 52 31 / 70 60
www.lwl-freilichtmuseum-detmold.de



Der Hermannsweg ist einer der bedeutendsten Fernwanderwege Deutschlands. Durch seine Lage auf dem Rücken des Teutoburger Waldes ergeben sich über 157 km immer wieder reizvolle Ausblicke auf die „Münsterländer Parklandschaft“ im Süden und die abwechslungsreiche Hügellandschaft im Norden. Zu den ältesten sichtbaren Spuren entlang des Weges zählen die Wallburgenanlagen der germanischen Kultur. An den Externsteinen, einem Ort ritueller Handlungen, wurde vor rund 2500 Jahren in einem

der Felsen ein Raum geschaffen, der zur Beobachtung markanter Sonnen- und Mondstände diente. Vom Mittelalter zeugen verfallene Burgenanlagen und Landwehren. Eine Landmarke ist das weithin sichtbare Hermannsdenkmal.

The Hermannsweg is one of Germany's most important long-distance trails. Thanks to its course along the ridge of the Teutoburger Wald, hikers can enjoy breathtaking views of the "Münsterland Park Landscape" in the south and the variety-filled hills in the north. Around 2,500 years ago, the Externsteine rock formation was used to help track the sun and the moon.

Le Hermannsweg est un des hauts lieux de la grande randonnée en Allemagne. De par sa situation géographique derrière de la Teutoburger Wald on peut observer de magnifiques points de vue donnant au sud sur les parcs paysagers de la province de Münster et au nord sur les paysages vallonnés très variés. Les „Externsteine“ (rochers spécifiquement présents dans la région) servaient il y a 2500 ans à observer la position du soleil et de la lune.



Teutoburger Wald Tourismus, Fachbereich der OWL GmbH
Turnerstr. 5-9, 33602 Bielefeld
Telefon +49 (0)5 21 / 967 33 25
www.hermannshoehen.de

Prächtige Fachwerkhäuser prägen das Bild der „Stadt der schönen Giebel“, die, ebenso wie das Franziskanerkloster auf der Klosterinsel, aus dem 17. Jahrhundert stammen. Als Ausgangspunkte eines Rundganges empfehlen sich die Pfarrkirche, das Hofbeamtenhaus oder das Rathaus. Das alte Gericht, das „Grafliche Conductions-haus“ und das Heimathaus zählen zu den bauhistorischen Kostbarkeiten. Südlich des Ortszentrums verläuft der Johannesweg, ein alter Prozessionsweg. 1723 wurde die barocke Nepomuk-Statue von der gräflichen Familie gestiftet. Seit dieser Zeit findet jedes Jahr am Sonntag nach Pfingsten eine traditionelle Prozession statt. Am Rande der Altstadt schließt der Gartenschaupark an (siehe Seite 20).

Magnificent half-timbered houses shape the face of the "city of the lovely gables". The houses, like the Franciscan monastery on the monastery island, were built in the 17th century. The city's architectural jewels include the old court, the "Grafliche Conductions-haus" and the Heimathaus (local museum). The Johannesweg, an old procession way, runs south of the city centre.

De somptueuses maisons à colombage empreignent la ville aux „magnifiques pignons“ qui date, comme le monastère franciscain sur l'île aux monastères, du 17^{ème} siècle. L'ancien palais de justice, le „Grafliche Conductions-haus“ et l'„Heimathaus“ comptent parmi les merveilles de l'histoire architecturale. Au sud du centre ville commence le „Johannesweg“, un ancien chemin de procession.



Touristinformation Rietberg
Rathausstraße 38, 33397 Rietberg
Telefon +49 (0) 52 44 / 986-100
www.rietberg.de



Das ehemalige Benediktinerkloster Corvey, im 9. Jahrhundert von Karl dem Großen gegründet, war im Mittelalter eines der einflussreichsten Klöster Europas. Das karolingische Westwerk und das barocke Kirchenschiff sind von großer kunstgeschichtlicher Bedeutung. Sehenswert sind auch der Kreuzgang und die Äbtogalerie, der Kaisersaal und die fürstliche Bibliothek. Die barocke Schlossanlage beherbergt das Regionalmuseum Höxter-Corvey. 2014 wurde Corvey von der UNESCO als Weltkulturerbe ausgezeichnet. 2023 findet die Landesgartenschau in Höxter und um Corvey statt.

The former Benedictine monastery Corvey, founded in the ninth century by Charlemagne, was one of Europe's most influential monasteries in the Middle Ages. The Carolingian western building and the baroque nave have a significant place in art history. Sights worth seeing include the cloister, the abbey gallery, the emperor's hall and the baronial library.

L'ancien monastère bénédictin Corvey, fondé au 9^{ème} siècle par Charlemagne, fut au Moyen Âge un des monastères les plus influents d'Europe. La partie ouest datant de l'époque carolingienne et la nef de style baroque sont d'une grande importance dans l'histoire de l'art. A ne manquer de voir également le cloître, la galerie des abbés, la salle de l'empereur ainsi que la bibliothèque princière.

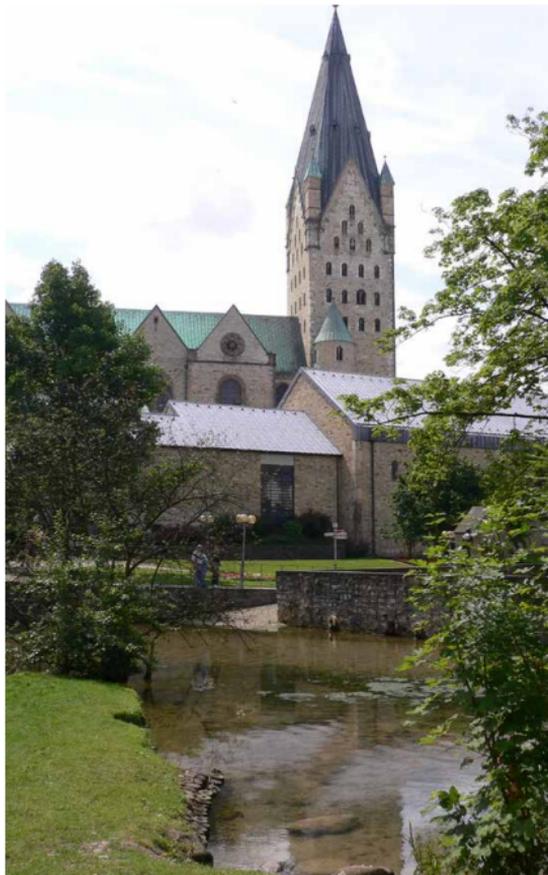


Kulturkreis Höxter-Corvey
Schloss Corvey, 37671 Höxter
Telefon: +49 (0) 52 71 / 68 168
www.corvey.de

Im Jahre 800 wurde mit dem Bau des ersten Domes über den Quellen der Pader begonnen. Aus der Kirche Karls des Großen entstand in einem Prozess von Zerstörung und Wiederaufbau eines der beeindruckendsten Gotteshäuser Deutschlands. Im Kreuzgang befindet sich das „Drei-Hasen-Fenster“, Wahrzeichen der Stadt. Die Krypta beherbergt die Gebeine des heiligen Liborius, Patron der Stadt und des Erzbistums Paderborn. 1964 wurden in der Nähe des Domes Reste der Pfalzanlage Karls des Großen freigelegt. Das Diözesan-Museum beherbergt sakrale Kunst des 10. bis 20. Jahrhunderts. Die Paderquellen wurden in einen stimmungsvollen Park integriert und die Neugestaltung der mittleren Paderquellen mit dem Polis Award 2020 ausgezeichnet.

In 800, construction was begun on the first cathedral over the springs of the Pader. In a recurring cycle of destruction and reconstruction, the church of Charlemagne evolved into one of Germany's most extraordinary houses of worship. The diocesan museum located southwest of the cathedral is the home of sacral art of the 10th through the 20th century.

Autour des années 800 commença la construction de la première cathédrale sur la source de Pader. De l'église Charlemagne devint, après un va-et-vient de destruction et de reconstruction, un des plus impressionnants lieux de culte en Allemagne. Le musée diocésain situé au sud-ouest de la cathédrale abrite des œuvres sacrées du 10^{ième} au 12^{ième} siècle.



Tourist Information Paderborn
 Marienplatz 2a, 33098 Paderborn
 Telefon +49 (0) 52 51 / 88 12 980
www.paderborn.de



An der Porta Westfalica durchbricht die Weser in einem engen Tal das Wiehengebirge. Oberhalb der Weser steht, weithin sichtbar, das Kaiser-Wilhelm-Denkmal. 1896 fertiggestellt, war das Denkmal ein Ausdruck der nationalen Idee im Deutschen Kaiserreich. Nach grundlegender Restaurierung wurde das Denkmal 2018 mit einem umfassenden Informations- und Ausstellungsbereich neu eröffnet. Die Porta Westfalica mit dem Denkmal ist ein Wahrzeichen für das nordöstliche Westfalen.

At Porta Westfalica, the Weser breaks through the Wiehengebirge mountains in a narrow valley. Above the Weser, visible from afar, stands the Kaiser Wilhelm Monument. Completed in 1896, the monument was an expression of the national idea in the German Empire. After thorough restoration, the monument was reopened in 2018 with a new information area.

À Porta Westfalica, la Weser traverse les montagnes Wiehengebirge dans une vallée étroite. Au-dessus de la Weser, visible de loin, se dresse le monument du Kaiser Wilhelm. Achievé en 1896, ce monument était l'expression de l'idée nationale dans l'Empire allemand. Après une restauration approfondie, le monument a été réouvert en 2018 avec un nouvel espace d'information.



Kaiser Wilhelm Denkmal
Kaiserstraße, 32457 Porta Westfalica
Telefon +49 (0) 571 / 837 28 0
www.kaiser-wilhelm-denkmal.lwl.org/de/



Externsteine im Teutoburger Wald

CREDITS / CRÉDITS PHOTOGRAPHIQUES

Titelbild:	LWL-Gerbaulet
Seite 2:	LWL
Seite 4/5:	Pohl + Grüßen
Seite 6:	Egeskov Slot, Stiftung Schloss Dyck
Seite 7:	Parques de Sintra, Francesco Guaraldi
Seite 8:	Pohl + Grüßen, Pohl + Grüßen
Seite 9:	Pohl + Grüßen
Seite 10:	Pohl + Grüßen
Seite 11:	LWL-Gerbaulet, Pohl + Grüßen
Seite 12:	Pohl + Grüßen
Seite 13:	LWL-Gerbaulet, Pohl + Grüßen
Seite 14:	LWL-Woltering, LWL-Woltering
Seite 15:	Pohl + Grüßen
Seite 16:	LWL-Woltering
Seite 17:	LWL-Woltering, Pohl + Grüßen
Seite 18:	Archiv Wilfried Hageböling, Archiv Wilfried Hageböling
Seite 19:	LWL-Woltering
Seite 20:	Pohl + Grüßen
Seite 21:	Pohl + Grüßen, Pohl + Grüßen
Seite 22:	Pohl + Grüßen
Seite 23:	LWL-Gerbaulet, Pohl + Grüßen
Seite 24:	Pohl + Grüßen, Pohl + Grüßen
Seite 25:	LWL-Woltering
Seite 26:	LWL-Woltering
Seite 27:	Pohl + Grüßen, LWL-Gerbaulet
Seite 28:	Pohl + Grüßen, LWL-Gerbaulet
Seite 29:	Pohl + Grüßen
Seite 30:	Ernst-Udo Hartmann
Seite 31:	Ernst-Udo Hartmann, Pohl + Grüßen
Seite 32:	Pohl + Grüßen
Seite 33:	Pohl + Grüßen, Pohl + Grüßen
Seite 34:	LWL-Gerbaulet
Seite 35:	Pohl + Grüßen, Pohl + Grüßen
Seite 36:	Pohl + Grüßen
Seite 37:	Pohl + Grüßen, Pohl + Grüßen
Seite 38/39:	Tourismus NRW e.V.
Seite 40:	LWL-Gerbaulet, LWL-Gerbaulet
Seite 41:	LWL-Medienzentrum-Sagurna, LWL-Gerbaulet
Seite 42:	Stadt Minden
Seite 43:	LWL-Gerbaulet
Seite 44:	Kunsthalle Bielefeld
Seite 45:	LWL-Medienzentrum-Mahlstedt
Seite 46:	LWL-Medienzentrum-Mahlstedt
Seite 47:	Pohl + Grüßen
Seite 48:	LWL-Gerbaulet
Seite 49:	LWL-Gerbaulet
Seite 50:	Tourismus NRW e.V.
Seite 51:	Pohl + Grüßen
Seite 52:	Teutoburger Wald Tourismus-Schoberer
Seite 53:	Tourismus NRW e.V. Teutoburger Wald Tourismus

IMPRESSUM

IMPRINT / EMPREINTE

Herausgeber

European Garden Heritage Network

c/o Stiftung Schloss Dyck

– Zentrum für Gartenkunst und Landschaftskultur

Jens Spanjer, Vorstand

41363 Jüchen

Telefon: +49 (0) 21 82 / 824 - 0

E-Mail: info@eghn.eu

Projektentwicklung und Projektkoordination

Ingelore Pohl, planung.projektentwicklung

Stadtstraße 16, 44137 Dortmund

E-Mail: pohl.planung@web.de

Christian Grüßen, Plan+

Kuithanstraße 65, 44137 Dortmund

E-Mail: gruessen@planplus.net

Koordination für Ostwestfalen-Lippe

Landschaftsverband Westfalen-Lippe

LWL-Denkmalpflege, Landschafts- und Baukultur in Westfalen

Fürstenbergstraße 15

48147 Münster

Telefon: +49(0)251/5914036

E-Mail: dlbw@lwl.org

Internet: www.lwl-dlbw.de

Texte

Horst Gerbaulet, Udo Woltering

Christian Grüßen, Ingelore Pohl

Übersetzungen

Anke Bryson und Carolyn Kenny (Englisch),

Valerie James und Elsa Bolle-Treppo (Französisch)

Gestaltung und Satz

Nina Just – Grafikdesign, Internet: www.ninjagrafik.de

Druck

DRUCK&VERLAG KETTLER GMBH, Internet: www.druckerei-kettler.de



Stiftung Schloss Dyck

Herausgeber

EGHN c/o Stiftung Schloss Dyck

www.stiftung-schloss-dyck.de



Titelbild:
Gräflicher Park, Bad Driburg

Parks und Gärten

Parks and gardens / Parcs et jardins

-  1 Gräflicher Park Bad Driburg
-  2 Landschaftspark Rheder
-  3 Kloster Dalheim
-  4 Schloss und Auenpark Schloss Neuhaus
-  5 Skulpturengarten Hagebölling
-  6 Gartenschaupark Rietberg
-  7 Schlosspark Rheda und Flora Westfalica
-  8 Stadtpark / Botanischer Garten Gütersloh
-  9 Botanischer Garten Bielefeld
-  10 Kurpark Bad Salzuflen
-  11 Kurpark Bad Oeynhausen
-  12
-  13 Schlosspark Wendlinghausen
-  14 Palaisgarten Detmold
Schlosspark Schieder

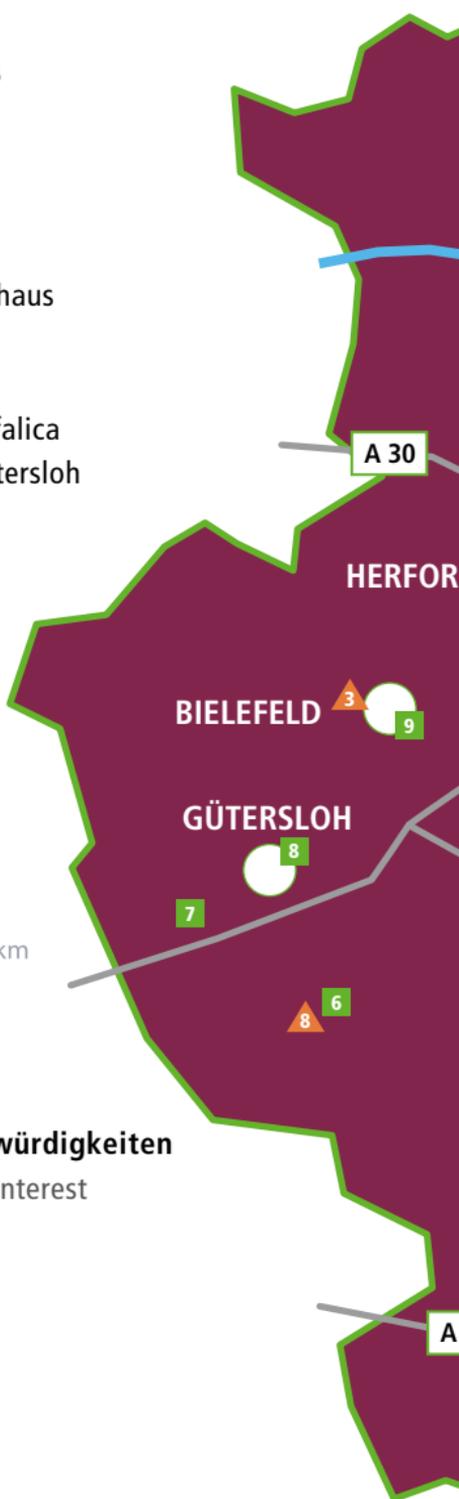


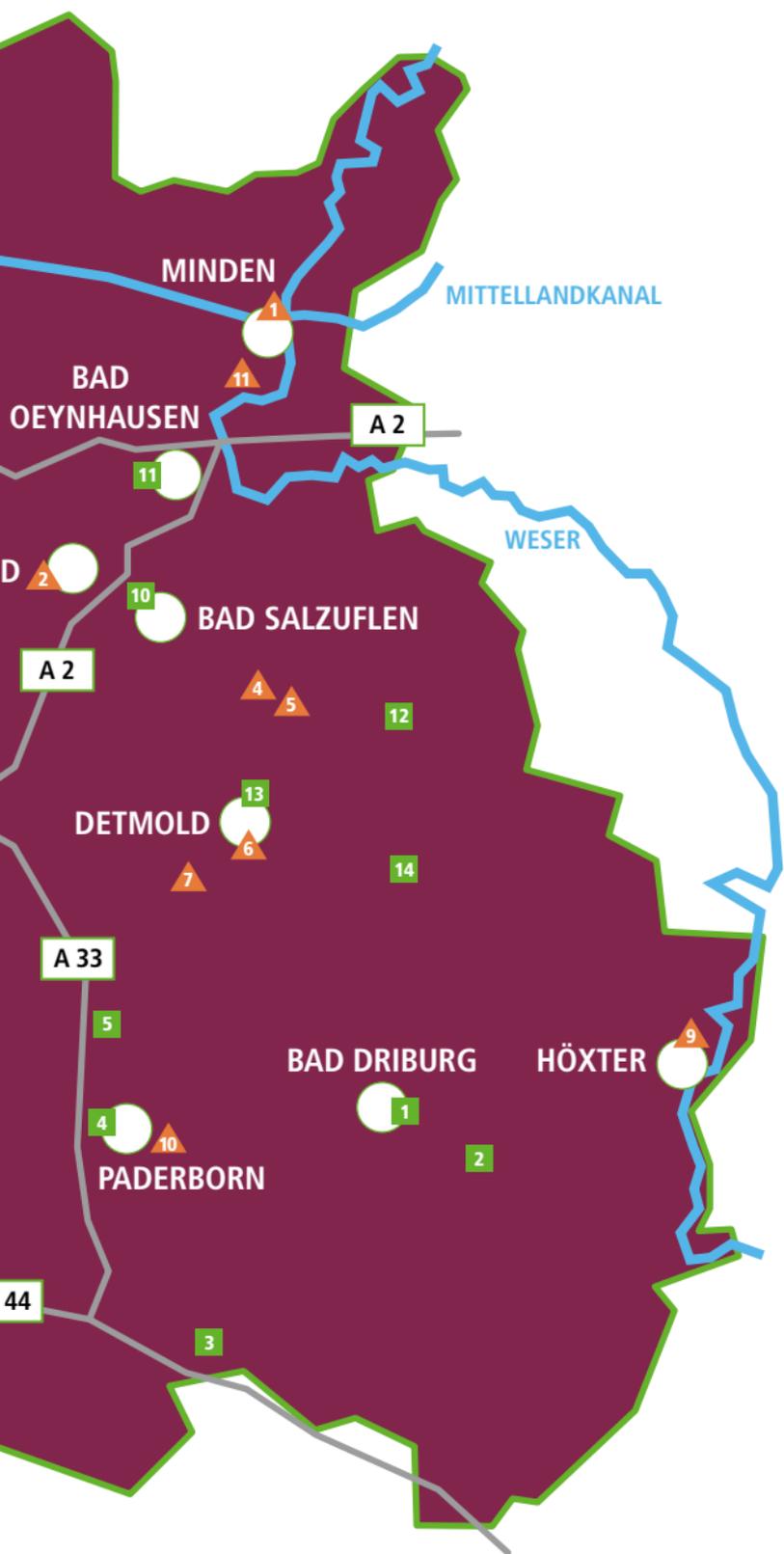
Kulturlandschaften und Sehenswürdigkeiten

Cultural landscapes and places of interest

Paysages et sites culturels

-  1 Historischer Stadtkern Minden
-  2 MARTa Herford
-  3 Kunsthalle Bielefeld
-  4 Historischer Stadtkern Lemgo
-  5 Strasse der Weserrenaissance
-  6 Freilichtmuseum Detmold
-  7 Hermannsweg
-  8 Historischer Stadtkern Rietberg
-  9 Schloss Corvey
-  10 Domviertel Paderborn
-  11 Porta Westfalica





LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

Koordination Ostwestfalen-Lippe
Landschaftsverband Westfalen-Lippe
www.lwl.org

